

Bauchmüller von der Süddeutschen Zeitung. Man müsse sich darüber im klaren sein, daß damit auch Deutschland zum Ziel von Atommüllimporten werden könne. Bereits jetzt gebe es im Ausland „großes Interesse“ an dem Erkundungsbergwerk in Gorleben.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Struck hatte zuvor am 8. Februar 2007 gefordert, „ein Endlager für Europa“ einzurichten und dabei auch auf Schwächen des Standortes Gorleben hingewiesen. Weder auf Bundesebene, noch in der EU gebe es Vorgaben, die ein EU-weites Endlager zuließen, heißt es dazu im BfS. Der EU fehle jegliche Kompetenz, ein eigenes Endlager voranzutreiben.

Pläne für eine internationale Endlagerung stammten in der Vergangenheit meist von Seiten der Stromerzeuger. Dabei wurden große Flächenländer wie Rußland, China oder Australien als Standorte genannt. Strahlenschützer warnen jedoch, ein Export radioaktiver Abfälle in potentiell instabile Regionen müsse auf jeden Fall ausgeschlossen sein und die Industrienationen stünden in der Verantwortung, ihre Atomabfälle selbst zu entsorgen. Mit der Äußerung von Struck, warnt das BfS, könne der Handlungsdruck für die Errichtung eines deutschen Endlagers für hochradioaktive Abfälle nun in Erwartung einer internationalen Lösung geschwächt werden. ●

Graz, 10.-12. Mai 2007

Radiologietechnologie

Unter dem Motto „Kleine Ursache – Große Wirkung“ beschäftigt sich der diesjährige österreichische Kongreß für RadiologietechnologInnen vom 10. bis 12. Mai 2007 in Graz unter anderem mit aktuellen Fragen des Strahlenschutzes, der Mammographie, den Folgen fehlerhafter Unter-

suchungsplanung und fehlerhaften Therapiemanagements bei radiologischen Interventionen und Strahlentherapie.

Detaillierte Information unter www.rtaustria.at. Kontakt: Rtaustria – Arbeitskreis Fortbildung, Susanne Jaksch, Johannes Gutenberggasse 3, A-2700 Wiener Neustadt. Anmeldung: Ärztezentrale Med.Info, Helferstorferstr. 4, A-1014 Wien, Email: azmedinfo@media.co.at. ●

**Braunschweig,
4.-7. Juni 2007**

Uran aus Düngemitteln

Zu einem „Internationalen Symposium Schutz von Gewässern vor negativen Einflüssen der Landwirtschaft – Belastungen und Verbleib von Uran aus Düngemitteln“, lädt das Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) für den 4. bis 7. Juni 2007 nach Braunschweig. Uranbelastungen werden oft im Zusammenhang mit bergbaulichen und militärischen Aktivitäten diskutiert, selten jedoch im Zusammenhang mit Landwirtschaft, obwohl Düngung zu den größten nicht punktförmigen Quellen des Uraneintrags in die Umwelt gehört. Sogar bei Einhaltung der Standards für „gute landwirtschaftliche Praxis“ werden rund 20 Gramm Uran pro Jahr und Hektar eingebracht. Auf dem Symposium will Institutsleiter Prof. Dr. Dr. Ewald Schnug alle Wissenschaftler interdisziplinär zusammenführen, die in diesem besonderen Feld von Bedeutung sind.

Int. Symposium Protecting Water Bodies from Negative Impacts of Agriculture – Loads and Fate of Fertiliser Derived Uranium – Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), FAL-PB, Prof. Dr. Dr. Ewald Schnug, Bundesallee 50, D-38116 Braunschweig, Email: pb@fal.de. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 64,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: emf@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 64,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelheft EURO 6,40.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODE33, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2007 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288